

Fach

Abschlussgrad

Hochschule

Datum der Akkreditierung

Dauer der Akkreditierung

Start des Studienbetriebs

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

Fakultät/Fachbereich

Kontakt

Auflagen

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Medienkulturanalyse

Master of Arts

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

12.12.2005

30.09.2010

Wintersemester 2005/06

ja nein

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

ja nein

Philosophische Fakultät

Prof. Dr. Reinhold Göring

Tel.: +49 (0) 211 - 81 15733 und – 13471

Fax: +49 (0) 211 - 81 15732

goerling@phil-fak.uni-duesseldorf.de

Der stärker forschungsorientierte Master-Studiengang verfolgt das Ziel, die Studierenden zu einer „breiten Kenntnis und kritischen Analyse der medialen Konstitution und Prägung von Subjektivität und Kultur“ zu führen. Ein Schwerpunkt liegt in der Qualifikation zum theoretischen und praktischen Verständnis wissenschaftlicher und interkultureller Prozesse. Der Studiengang zeichnet sich durch seine intensive Berücksichtigung der inter- und transkulturellen Dimension sowie seine besondere Akzentuierung der vergleichenden Medienkulturforschung aus.

Darüber hinaus bietet er eine Qualifikation für Tätigkeiten in allen Praxisfeldern der kulturellen Öffentlichkeit und ermöglicht den Einstieg in die Forschung in diesem im Entstehen begriffenen Fachgebiet.

Der Studiengang vermittelt u.a. methodische Kompetenzen in interdisziplinär geprägten Anwendungen. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Studiums in der Lage, in wissenschaftlich fundierter Weise das Zusammenspiel zwischen der kulturellen Produktion von Bedeutung, der medialen Generierung, Speicherung und Übermittlung von Information und den subjektiven Prozessen der Wahrnehmung, des Affekts, der ästhetischen Erfahrung und der Erinnerung zu analysieren.

Einem Einführungsmodul folgen im ersten und zweiten Semester die

**Zusammenfassende
Bewertung**

Grundlagenmodule „Wahrnehmung“, „Darstellung“ und „Produktion“. Im dritten / vierten Semester müssen die Studierenden das Vertiefungsmodul „Interkulturalität und Vergleichende Medienkulturforschung“ absolvieren und können zwischen den Vertiefungsmodulen „Wissensinszenierungen“ oder „Audiovisuelle Kultur“ wählen. Es muss ein Teamprojekt im Zusammenhang mit den Vertiefungsmodulen durchgeführt und präsentiert werden.

Zugelassen werden Studierende aus fachlich affinen Studiengängen mit einem qualifizierten Abschluss (Note „gut“) sowie 12 Wochen Praktika. Eine Zulassungsprüfung ist vorgesehen.

Der Master-Studiengang entspricht den internationalen Entwicklungen der Medienwissenschaft, bei der sich eine Verschiebung von Fragestellungen der Medientechnik/Hardware zur Frage der Medienpragmatik beobachten lässt. Die Konzentration auf die Frage, in welcher Weise moderne Kulturen in einem steigenden Anteil durch Medienproduktion und Mediengebrauch konstituiert werden, ist ein deutliches Profil des Studiengangs. Es stellt auch ein Unterscheidungsmerkmal zu anderen medienwissenschaftlichen Studiengängen dar.

Das für den Studiengang konzipierte Einführungsmodul bietet eine Orientierung über den in Düsseldorf gepflegten interdisziplinären Zuschnitt des Studiengangs und bietet eine theoretisch und methodisch anspruchsvolle Entwicklung des Konzepts der Medienkulturanalyse.

Die Gliederung des Curriculums sowie die inhaltliche Profilierung sind zielführend.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS